

Schüler nennt mich beim Vornamen ... (aus Angemessene Reaktion auf massive Provokation?)

Beitrag von „magister999“ vom 29. April 2010 12:31

Ich empfehle Dir, ein Gespräch zu arrangieren, bei dem dem Schüler das Unangemessene seines Verhaltens klargemacht wird. Es wäre geschickt, wenn Du den Schulleiter und den Tutor des Schülers bei dem Gespräch dabei hättest. Nach Deiner Schilderung ist zu befürchten, dass ein Vieraugengespräch wohl nicht die gewünschte Wirkung zeigen wird - weil der Schüler annimmt, dass das Problem nur eines zwischen ihm und Dir wäre. Die Anwesenheit von Schulleiter und Tutor kann er nicht als Deine persönliche Schwäche fehldeuten, wenn die Lehrer ihm verdeutlichen, dass die Regeln der Höflichkeit und des Anstands von allen am Schulleben Beteiligten einzufordern sind.

Wenn der Schüler sein Fehlverhalten nicht einsehen und eventuell auch nicht ändern will, sind Ordnungsmaßnahmen wie Verweis in Betracht zu ziehen.

Man mag von Winterhoff denken, was man will, aber in seinem jüngsten Buch "Persönlichkeiten statt Tyrannen" steht viel Gutes und Bedenkenswertes. Es macht (wenigstens mir) verstärkten Mut, bei unseren Schülern auf die Einhaltung der Basics der guten Erziehung zu achten.

Auch die neuerdings wieder geäußerten Klagen der Wirtschaft über die mangelnden Ausbildungsreife der Berufsanfänger hat mehr mit defizitären sozialen als intellektuellen Kompetenzen zu tun.